

Kneipenturnier nach langer Pause

Zwölf Jahre ist es jetzt her, dass Kempens Bridge-Club ein spektakuläres Jahres-Event startete: das Kneipenturnier. Was dahinter steckt? Um Karten-Freude mit Impressionen der attraktiven Kempener Altstadt zu koppeln, wurden alljährlich als Spielplätze Lokale mit Flair gewählt, die die Teilnehmer mithilfe eigens angefertigter Stadtpläne ansteuerten. Von Jahr zu Jahr steigerte sich die Teilnehmerzahl, und beim letzten Turnier im Mai 2019 waren schon 128 Spieler dabei. Kurz: Das Kneipenturnier des BC Kempen wurde zum größten Bridge-Event am Niederrhein, wahrscheinlich sogar zum größten Treffen in ganz Nordrhein-Westfalen. Bis Corona zur Pause zwang.

Jetzt, nach zwei Jahren, war es wieder soweit. 84 Spieler flanierten durch die Kempener Altstadt, genossen die Atmosphäre, steuerten gastliche Spielorte an: das Kolpinghaus, die Ela, das Venga, die Osteria Campunni, das Ercklentz, das Kemp'sche Huus, das Papillon an der Thomasstraße. Wobei zahlreiche Gäste von außerhalb gekommen waren, aus dem Ruhrgebiet, aus Rheinland-Pfalz, aus Bayern, aus den Niederlanden. Insgesamt zehn Runden spielte jedes Paar bei diesem Offenen Turnier in den verschiedenen Etablissements. Für das Turnier hatte Club-Vorsitzender



Bei der Auswertung am Computer: Turnierleiter Gunthart Thamm (links) und der Clubvorsitzende Piet van der Eijk.

Piet van der Eijk einen prominenten Spielleiter engagiert: Gunthart Thamm aus Bottrop. Für ihn war es nach 18 Monaten Covid-Unterbrechung das zweite Großevent. Am 23./24. April hatte Thamm als Auftakt zur diesjährigen Saison die Bridge-Meisterschaft für Damen und Herren in Würzburg geleitet.

Strahlende Gesichter dann abends bei der Siegerehrung im Kolpinghaus: Den Siegerplatz belegten Margot Penning und Renate Thomas vom Düsseldorfer Bridge-Club Kontakt, dichtauf gefolgt von Elisabeth Wichmann und Markus Bonk vom Bridge-Club Mülheim-Oberhausen 88. Dritte: Antje Wenzel-Kassmer und Reiner Menzel aus Kempen.

Text und Foto: Hans Kaiser

Der DBV gratuliert

dem
Bridge Club Bad Dürkheim
zum 40-jährigen Jubiläum

35
Jahre

dem
Bridge-Club Schortens von 1987
zum 35-jährigen Jubiläum

dem
Bridge Club Ahaus
und dem
Bridge-Club Bergstraße
zum 15-jährigen Jubiläum

15
Jahre

3300 EURO für die Ukraine gesammelt

ZONTA-CLUB SPIELT ONLINE EIN BENEFIZTURNIER

Weinheim. „Unser Turnier war ein voller Erfolg“, freute sich Anka Hunn, Ideengeberin und Organisatorin des Benefizturniers, das der Weinheimer Zonta-Club nun schon zum zehnten Mal veranstaltete. Beim virtuellen Barometerturnier unter der bewährten Leitung von Dr. Guido Koch hatten sich 40 Spieler aus Weinheim, der Region, aber auch aus Freiburg, Niedersachsen und sogar Schweden zugeschaltet. Anka Hunn überreichte virtuelle gelbe Rosen an die Siegerpaare und den Turniereiter. Platz eins belegte das einheimische Paar Waltraud Dreier/ Andrea König vor Gusti Dieterich/Andrea Prager aus Heilbronn und den Weinheimern Renate und Dan Hagedorn. Viel wichtiger als die Platzierungen war aber die ausgesprochen große Spendenbereitschaft. 3300 Euro kamen zusammen. Der Erlös ging an die Deutsch-Ukrainische Gesellschaft Rhein-Neckar, die damit Menschen in der Ukraine unterstützen wird.